

Schriftleitung und Verwaltung:
V. Rechte Wienzeile 97.
 Abbestellung und Veranlassung:
 V. Rechte Wienzeile 97.
 Abbestellung und Veranlassung:
 V. Rechte Wienzeile 97.
 Telefon: **9510 Serie**
 Verwaltung, Abonnement I, Wien 1924
 Abonnement II, Wien 1924
 Abonnement III, Wien 1924
 Abonnement IV, Wien 1924
 Abonnement V, Wien 1924
 Abonnement VI, Wien 1924
 Abonnement VII, Wien 1924
 Abonnement VIII, Wien 1924
 Abonnement IX, Wien 1924
 Abonnement X, Wien 1924
 Abonnement XI, Wien 1924
 Abonnement XII, Wien 1924
 Abonnement XIII, Wien 1924
 Abonnement XIV, Wien 1924
 Abonnement XV, Wien 1924
 Abonnement XVI, Wien 1924
 Abonnement XVII, Wien 1924
 Abonnement XVIII, Wien 1924
 Abonnement XIX, Wien 1924
 Abonnement XX, Wien 1924
 Abonnement XXI, Wien 1924
 Abonnement XXII, Wien 1924
 Abonnement XXIII, Wien 1924
 Abonnement XXIV, Wien 1924
 Abonnement XXV, Wien 1924
 Abonnement XXVI, Wien 1924
 Abonnement XXVII, Wien 1924
 Abonnement XXVIII, Wien 1924
 Abonnement XXIX, Wien 1924
 Abonnement XXX, Wien 1924

Morgenblatt

Arbeiter-Zeitung

Zentralorgan der Sozialdemokratie Deutschösterreichs.

Erscheint täglich um 6 Uhr morgens, Montag um 1 Uhr mittags.

Einzelpreis
15 Groschen

Bezugsbedingungen:
 Für Wien:
 Zum Abholen in der Redaktion,
 in welcher Veranlassung und bei
 welchem Verkäuflichen über die
 Lieferung durch die Post:
 Wöchentlich 90 Groschen
 Monatlich 3 Schilling 50 Groschen
 Vierteljährlich 9 Schilling 50 Groschen
 Halbjährlich 17 Schilling 50 Groschen
 Jährlich 33 Schilling 50 Groschen
 Für die Tschechoslowakei:
 Wöchentlich 100 Groschen
 Monatlich 3 Schilling 50 Groschen
 Vierteljährlich 9 Schilling 50 Groschen
 Halbjährlich 17 Schilling 50 Groschen
 Jährlich 33 Schilling 50 Groschen
 Für Rumänien:
 Wöchentlich 100 Groschen
 Monatlich 3 Schilling 50 Groschen
 Vierteljährlich 9 Schilling 50 Groschen
 Halbjährlich 17 Schilling 50 Groschen
 Jährlich 33 Schilling 50 Groschen
 Für alle andern dem Weltpostverein
 angeschlossenen Länder:
 Wöchentlich 100 Groschen
 Monatlich 3 Schilling 50 Groschen
 Vierteljährlich 9 Schilling 50 Groschen
 Halbjährlich 17 Schilling 50 Groschen
 Jährlich 33 Schilling 50 Groschen
 Im Ausland wird der Bezug
 direkt durch die Verwaltung
 empfangen.

Nr. 187.

Wien, Freitag, 9. Juli 1926.

39. Jahrgang.

Das Arbeiter-Turn- und Sportfest.

Heute Freitag:

Morgen. Vormittags haben geöffnet: Kunst-
 historisches Museum, Burgring; Naturhistorisches
 Museum, Burgring; Museum für Kunst und Industrie,
 Stubenring Nr. 5; Seeresmuseum, Arsenal; Landes-
 museum, Herrenstraße 13; Museum für Volkskunde,
 Landongasse Nr. 15 bis 19; Gesellschafts- und Wirtschafts-
 museum, Währing Nr. 12.

Führungen durch das neue Wien. Treffpunkt 9 Uhr
 vormittags vor dem Parteihaus, Rechte Wienzeile Nr. 97,
 zur Führung Kinderfreibad Margareten Gürtel; Reumann-
 hof; Bauen auf dem Fischfeld; von dort mit der
 Straßenbahn zur Besichtigung der Siedlung am Rosen-
 hügel. Treffpunkt 10 Uhr vormittags; Abfahrtsleiter
 (Fortbildungsschule, Unterstation); Siedlung auf der
 Schmelz; Wohnbaracken Gablungsgasse; Siedlung Sand-
 leiten.

Wiener Arbeiterbewegung. Besichtigung des Partei-
 hauses; Treffpunkt 11 Uhr vormittags vor dem Partei-
 haus, Rechte Wienzeile Nr. 97.

1/8 Uhr früh: Fünf- und Zehnkampf (Trabrenn-
 platz); Hammerwerfen, Dreisprung, 800-Meter-Läufe
 (W. A. C.-Platz).

8 Uhr früh: Bergfahren auf den Kobenzl (Start
 Gasthaus Mannhart in Grinzing. Ziel: Kobenzl-
 berghöhe).

8 Uhr früh: Handball: Diefing gegen Schrems
 (Trabrennplatz); Bierstadt gegen Leopoldsdorf
 (Feuerwehrplatz); Faustball: Sieger aus Leopold-
 stadt-Traun gegen Sieger aus Trumau-
 Gunden und Mödling gegen Aullig-
 Glashütte (beide Trabrennplätze). Raftball: Sieger
 aus Frauen Favoriten - Wernsdorf gegen Sieger
 aus Frauen Schrems - Würzschlag (Trab-
 rennplatz); Wien - Stoßerau (Gridererplatz).

8 Uhr früh: Zwölf- und Achtkampf der Turner und
 Turnerinnen (Südlige Ostgalerie der Rotunde).

8 Uhr früh: Bundesmeisterschaft des Arbeiter-
 athletenbundes (Trabrennplatz).

9 Uhr vormittags: Fünf- und Zehnkampf für
 Sportler (mit 100-Meter-Lauf, 9 Kiege). - Diskus-
 werfen (beides W. A. C.-Platz).

9 Uhr vormittags: Faustball: Sieger aus
 Wilhelmsburg - Colbermoor gegen Sieger aus
 Graz - Auggsburg und Leipzig - Klein-
 Zischocher gegen Klagenfurt (beides Trabrennplatz).

9 Uhr 20 Minuten vormittags: Kugelstoßen für
 Sportler in 3 Kiege (W. A. C.-Platz).

9 Uhr 30 Minuten vormittags: Raftball: Schönau
 gegen Brud (Gridererplatz). - Schlagball: Länderspiel
 Tschechoslowakei - Desterreich (Trabrenn-
 platz); - Steyr gegen Favoriten (Trabrenn-
 platz); - Handball: Schwimmberein gegen
 Frankfurt (Feuerwehrplatz).

9 Uhr 40 Minuten vormittags: Diskuswerfen,
 2 Kiege (W. A. C.-Platz).

9 Uhr 50 Minuten vormittags: Weitsprung für
 Sportlerinnen (W. A. C.-Platz).

10 Uhr vormittags: Fünfkampf für Sportlerinnen
 (100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Hochsprung) in 3 Kiege
 (W. A. C.-Platz).

10 Uhr vormittags: Faustball: Brigittenau
 gegen Gablung und Spreitzen gegen Weib-
 ling (beide Trabrennplätze).

10 Uhr 20 Minuten vormittags: Diskuswerfen,
 3 Kiege (W. A. C.-Platz).

10 Uhr 40 Minuten vormittags: 100-Meter-Vor-
 läufe für Sportler (W. A. C.-Platz).

11 Uhr 10 Minuten vormittags: Diskuswerfen,
 4 Kiege (W. A. C.-Platz).

11 Uhr 50 Minuten vormittags: Olympische
 Stafette (W. A. C.-Platz).

2 Uhr 30 Minuten nachmittags: Fußball: P a r i a -
 hilf gegen Zwitau (Feuerwehrplatz).

2 Uhr 30 Minuten nachmittags: 100-Meter-Läufe
 für Sportler und Sportlerinnen. - Kugelstoßen für
 Sportlerinnen (W. A. C.-Platz).

2 Uhr 40 Minuten nachmittags: Fünfkampf für
 Sportlerinnen (Schleuderball und Weitsprung) auf dem
 W. A. C.-Platz.

2 Uhr 50 Minuten nachmittags: Stafettenläufe
 (W. A. C.-Platz).

3 Uhr nachmittags: Erste Runde des Inter-
 nationalen Gruppenschachturniers (Café Rosmos).

3 Uhr nachmittags: Handball: Sieger aus D t t a -
 fring-King gegen Graz (Trabrennplatz). - Raft-
 ball: St. Pölten gegen Falkenau (Gridererplatz)
 und Favoriten gegen Leipzig-Südost. -
 Schlagball: Tschechoslowakei gegen Desterreich
 (beide Trabrennplätze).

3 Uhr 15 Minuten nachmittags: Ruderregatta der
 Vinger „Donau“ (Arbeitertrabrennplatz).

3 Uhr 30 Minuten nachmittags: 200-Meter-Vor-
 läufe (W. A. C.-Platz).

3 Uhr 40 Minuten nachmittags: Diskuswerfen
 für Sportlerinnen (W. A. C.-Platz).

3 Uhr 40 Minuten nachmittags: Wett paddeln im
 Einerfahrlauf (Arbeitertrabrennplatz).

3 Uhr 55 Minuten nachmittags: Wett paddeln für
 Frauen (Arbeitertrabrennplatz).

4 Uhr nachmittags: 200-Meter-Läufe für Sport-
 lerinnen (W. A. C.-Platz).

4 Uhr nachmittags: Fußball: Länderspiel
 Polen gegen Desterreich (Feuerwehrplatz). -
 Faustball: Gegner noch unbestimmt (Trabrennplatz).

4 Uhr nachmittags: Sechser-Radtunfreigen, Achter-
 Farberregatta, Sechser-Radballspiele und 30-Kilometer-
 Vereinigungsmannschaftsradsfahren (Trabrennplatz).

4 Uhr 10 Minuten nachmittags: Steinstoßen
 (W. A. C.-Platz).

4 Uhr 10 Minuten nachmittags: Wett paddeln im
 Einerfahrlauf, 600 Meter (Arbeitertrabrennplatz).

4 Uhr 20 Minuten nachmittags: 400-Meter-Läufe
 - Speerwerfen für Sportler (W. A. C.-Platz).

4 Uhr 25 Minuten nachmittags: Wett paddeln im
 Einerfahrlauf, 600 Meter (Arbeitertrabrennplatz).

4 Uhr 30 Minuten nachmittags: Hochsprung
 (W. A. C.-Platz).

4 Uhr 30 Minuten nachmittags: Handball: Länderspiel
 Polen gegen Deutschland. - Raftball:
 Frauen Klagenfurt gegen Floridsdorf
 und Wernsdorf gegen Leipa (alle drei Spiele
 Trabrennplatz).

4 Uhr 50 Minuten nachmittags: Gäterudern im
 Zweierfahrlauf, 1000 Meter (Arbeitertrabrennplatz).

4 Uhr 50 Minuten nachmittags: Fünf- und Zehnkampf,
 mit 1500-Meter-Lauf (W. A. C.-Platz).

5 Uhr nachmittags: Kugelwerfen, Entscheidung
 (W. A. C.-Platz).

5 Uhr nachmittags: Faustball: Sieger aus
 Frauenschwimmverein - Kalsdorf gegen
 Marienthal (Trabrennplatz). - Fußball: Länderspiel
 Tschechoslowakei II gegen Deutsch-
 land (W. A. C.-Platz).

5 Uhr 10 Minuten nachmittags: Wett paddeln im
 Zweierfahrlauf, 1000 Meter (Arbeitertrabrennplatz).

5 Uhr 30 Minuten nachmittags: Wett paddeln im
 Zweierfahrlauf, 1000 Meter (Arbeitertrabrennplatz).

5 Uhr 30 Minuten nachmittags: Schwimm-
 wettkämpfe (Staffeln, Wasserballspiele) im Arbeiter-
 trabrennplatz.

5 Uhr 30 Minuten nachmittags: Fußball: Länderspiel
 Tschechoslowakei II gegen Desterreich
 (Feuerwehrplatz).

6 Uhr abends: Handball: Halle gegen
 Rudolfsheim (Trabrennplatz). - Raftball:
 Floridsdorf gegen Mödling (Gridererplatz) und
 Agrar gegen Zwitau (Trabrennplatz). - Faust-
 ball: Traismauer gegen Weidling und
 Floridsdorf gegen Ling-Sommerberg (beide
 Trabrennplätze).

6 Uhr 10 Minuten abends: 1500-Meter-Lauf,
 Entscheidung (W. A. C.-Platz).

6 Uhr 30 Minuten abends: 5000-Meter-Lauf,
 Entscheidung (W. A. C.-Platz).

8 Uhr abends: Schachproblemlösungsturnier (Café
 Rosmos).

8 Uhr abends: Vorführungen der Turnbundeschule
 Leipzig (Konzerthaus).

8 Uhr abends: Festabende im Zirkus R e n z,
 Sophiensaal, in Weigls Dreher-Park und
 in den Arbeiterheimen Favoriten, Floridsdorf
 und Dttarfrag.

Das Bad im Proletenviertel.

Wenn man vor dem Kriege, als Wien noch die
 „Kaiserstadt“ war, den Namen Favoriten ansprach,
 dann mußte jeder gleich, daß man damit die „entfernten
 Gründe“ meine, eine Gegend, nicht nur jenseits der
 Ringstraße, sondern noch jenseits des Gürtels, wo
 hohe Zinshäuser standen, wo Glend und Rot und
 Trost zu Hause waren, wo Sozialdemokraten gewöhlt
 wurden, kurz, ein echtes und rechtes Proletenviertel.
 Die Zinshäuser, Zeichen der Hausherrenherrlichkeit
 von Anno dagumal, stehen noch. Sozialdemokraten
 werden noch immer gewöhlt. Aber zwischen den alten
 Zinshäusern erheben sich schon ein paar der neuen
 Volkswohnpaläste der Gemeinde. Und über die Gassen
 des Bezirkes, an dessen Ende Viktor Adler zum Sozia-
 listen geworden ist, recht sich stolz einer der schönsten
 neuen Bauten des neuen Wien: das Amalienbad.
 „Zust haben wir es nach Favoriten hingestellt“,
 sagte Bürgermeister Seitz gestern in seiner Eröffnungs-
 rede. Zust - ei freilich, haben es die Bürger-
 lichen nicht immer wieder gesagt, daß sie das Bad,
 das die größte und modernste Badeanstalt Mittel-
 europas ist, für einen Luxus halten? Ein Nobelbad
 gehört in die Innere Stadt. Wenn die Proleten haben
 wollen, ist das Kröpferbad gut genug für sie... Nein,
 ihr Herren, die Zeiten sind anders geworden. Als
 Zeuge der neuen Zeit steht das Riesenbad im Proleten-
 viertel.

Denn auch die Wiener Arbeiter sind anders
 geworden, anders als die gebuckten Proleten von ehe-
 dem. Die Gemeinde hat vor kurzem eine überaus
 interessante Statistik des Bäderbesuches veröffentlicht.
 Alle städtischen Badeanstalten wurden im Jahre 1913
 von 4.049.371 Personen besucht; im Jahre 1925 waren
 es 6.393.341, um 57 Prozent mehr! Morgen wird
 die Gemeinde wieder ein neues Luft- und Sonnenbad
 eröffnen; die Zahl der Sommer- und Strandbäder
 steigt unaufhörlich, sämtliche Badeanlagen müssen von
 Jahr zu Jahr erweitert werden; die Kinderfreibäder
 sind ein ganz neuer Zweig der Jugendfürsorge der
 Gemeinde. Jedes der neuen Volkswohnhäuser enthält
 musterzügliche Badeanlagen für seine Bewohner, in
 seinen Höfen tumeln sich die Kinder in Pfand-
 beden. Es ist ein neues Geschlecht, das da nicht mehr
 „an der schönen blauen Donau“, sondern erfrischt und
 gewaschen im Wasser, Spiel und Sport heranwächst. Es
 ist eine neue Kultur, zu deren Trägerin sich die rote
 Gemeinde macht. Als Stätte der neuen Kultur steht
 der Riesenbau in Favoriten.

Favoriten: der Bezirk heißt nach einem kaiser-
 lichen Lustschloß. Das ist lang vergessen. Aber
 Favoriten: das ist der Bezirk, wo Viktor Adler in die
 Ziegelöfen kroch, wo das erste Arbeiterheim in Wien
 eröffnet wurde - das lebt weiter. Es ist der Bezirk,
 der Jakob Reumann, den ersten Arbeiterbürgermeister
 von Wien, in den Gemeinderat entsandte. Es ist
 der Bezirk, in dem jahrzehntlang Amalie Bölzer,
 dieses Urbild der Proletarierin, als guter Geist über
 allen gedrückten und hilfbedürftigen Arbeiter-
 schicksalen waltete, den ganzen Bezirk betreute und
 bemutterte. Und das vergessen die Wiener Arbeiter
 nicht... Früher, da hießen in Favoriten die Plätze
 nach den Mitgliedern der Familie Gabsburg, die
 freilich den schmutzigen Proletenbezirk niemals be-
 traten. Jetzt heißen sie nach den Menschen, die
 draußen gelebt und geschaffen haben. Jetzt gibt es
 einen Viktor Adlerplatz, einen Reumannplatz und ein
 Amalienbad, das nicht nach einer Erzherzogin heißt,
 sondern nach einer Arbeiterin. Es ist eine neue
 Geschichte, die da in Straßen und Bauten geschrieben
 wird, die Geschichte einer neuen Klasse. Als Denkmal
 des neuen Wien steht das Amalienbad draußen in
 Favoriten.